

DS Nr. 21-26 - 1492

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Hendrik Hollender  
Mainzer-Tor-Anlage 6  
61169 Friedberg



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske  
Am Edelspfad 28  
61169 Friedberg/Hessen  
Tel. +49 (0) 1722087797  
e-Mail: [Markus.Fenske@gruene-friedberg.de](mailto:Markus.Fenske@gruene-friedberg.de)

Datum 27.5. 2025

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

### **Zebrastreifen/Querungshilfe B 275 auf Höhe der Fritz-Reuter-Straße 7-9**

Der Magistrat wird gebeten, auf der Fritz-Reuter-Straße zwischen der Nr. 7 und 9 einen Zebrastreifen und/oder eine Querungshilfe zur Neuen Straße und dem parallel verlaufenden Fuß- und Radweg einzurichten.

#### **Begründung:**

Die Fritz-Reuter-Straße ist bereits heute eine Straße, deren Überquerung für Fußgänger mit erheblichen Gefahren verbunden ist. Durch die sukzessive Fertigstellung der Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik, deren Eingänge zur Fritz-Reuter-Straße hin angelegt sind, wird die Anzahl der die Fritz-Reuter-Straße querenden Personen stark zunehmen. Deren Zahl wird sich weiter erhöhen, da ein zwischen den Häusern Fritz-Reuter-Straße 7 und 9 demnächst neu verlaufender Fußweg auch für viele Bewohner anderer Wohnhäuser auf dem Gelände der Zuckerfabrik eine Abkürzung darstellt. Insbesondere wird diese Abkürzung auch von Schulkindern genutzt werden, für die der Fuß-/Radweg parallel zur Neuen Straße eine deutlich kürzere Verbindung zur Schule ist. Jede Überquerung der Fritz-Reuter-Straße birgt ein großes Gefahrenpotential, da diese eine sehr breite und stark befahrene Straße ist, auf der Tempo 50 gilt. Zudem ist für Fußgänger, die aus Richtung Zuckerfabrik über die Fritz-Reuter-Straße zur Neuen Straße wollen, der Tunnel nur teilweise einsehbar.

Daher kann nur ein Zebrastreifen, besser noch in Verbindung mit einer Querungshilfe, Fußgänger vor Unfällen und ihren Folgen wirkungsvoll schützen. Dies duldet aufgrund der Dringlichkeit keinen Aufschub und kann nicht bis zur Diskussion und Fertigstellung des Mobilitätskonzeptes warten.



Gudrun Friedrich  
(Antragsteller\*in)



Markus Fenske  
(Fraktionsvorsitzender)







